

PRESSEMITTEILUNG

DJV fordert Perspektive für G+J-Medien

Berlin, 28.08.2012 – Der Deutsche Journalisten-Verband hat Investitionen und den Erhalt der redaktionellen Arbeitsplätze sowie der Aufträge an die freien Journalistinnen und Journalisten bei den Medien des Verlags Gruner und Jahr gefordert. Der DJV reagierte damit auf Nachrichten, nach denen die Anteile der Familie Jahr an den Bertelsmann-Konzern verkauft werden sollen. Der Gütersloher Medienkonzern würde damit Alleineigentümer von G+J.

„Die Zeitschriften und Digitalangebote von Gruner und Jahr stehen dank ihrer journalistischen Qualität überwiegend sehr gut da“, stellte DJV-Bundvorsitzender Michael Konken fest. Ihre gute Marktposition könnten die G+J-Medien jedoch nur halten, wenn weiterhin in den Qualitätsjournalismus investiert werde. Eine klare Absage erteilte der DJV-Vorsitzende möglichen Sparprogrammen bei Gruner und Jahr: „Dafür gibt es angesichts guter wirtschaftlicher Erträge keine Notwendigkeit.“ Die Bindung an die Flächentarifverträge sei in dem Zusammenhang unverzichtbar, sagte der DJV-Vorsitzende.

Konken: „Medien müssen für ihre Eigentümer Gewinne abwerfen. Aber insbesondere innerhalb von Konzernstrukturen dürfen sie nicht als Melkkühe für die Konzernbilanz missbraucht werden.“ Von einem künftigen G+J-Alleineigentümer Bertelsmann erwarte der DJV ein unternehmerisches Bekenntnis zur journalistischen Zukunft der Verlagsobjekte. An die Cheftage bei Bertelsmann appellierte Konken: „Werden Sie Ihrer verlegerischen Verantwortung gerecht. Gruner und Jahr ist mehr als nur ein Aktivposten in der Bertelsmann-Bilanz.“

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de



CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

